

Reino-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang

Verlagssort: Bocholt.
Verkaufsort: Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 295

Freitag, den 25. Oktober 1935

Jahrgang 1935

Das italienische Programm für den Frieden in Abessinien.

Dermittlungsvorschläge auf Grund päpstlicher Anregung.

(1) Paris, 24. Oktober.

Der nach Rom entfaltete Sonderberichterstatter des „Matin“ glaubt, daß Italien die eingetretene Entspannung benutzen werde, um Vorschläge zur Regelung des Streites zu machen. Mussolini habe ferner denn je im Sattel, ihm stünden daher alle Möglichkeiten — fühne wie entgegenkommende — offen.

Seit Dienstag sei die englische Regierung im Besitz der italienischen Vorschläge, die die Souveränität des Regus und den Völkerbundgedanken wahren.

also die beiden Grundzüge, für die England einzutreten behauptet. Um die Reinheit seiner Absichten zu beweisen, fordere Italien im abessinischen Grenzlande nicht den Streifen zwischen Abessinien und dem englisch-ägyptischen Sudan. Die fiktive, weniger vielleicht durch Geschäfte als durch diplomatische Betätigung und durch Unterwerfung der Eingeborenen von Italien eroberten Gebiete Abessiniens fordere Rom aufgrund des Selbstbestimmungsrechts der Völker, aber Italien werde nicht verhandeln, solange man ihm das Messer an die Kehle setzen wolle.

Nach dem „Deure“ soll der italienische Vermittlungsvorschlag auf Anregungen beruhen, die der Papst dem französischen Botschafter beim Völkerbund unterbreitet habe.

Der sie nach Paris weitergeleitet habe, von wo sie nach London übermittelt worden seien. Damit hätten die Friedensbemühungen begonnen, die jetzt unter Wahrung strengster Vertraulichkeit abgewickelt werden.

Laval läßt erklären, daß in den Unterredungen zwischen ihm und dem englischen Botschafter von Anregungen für eine Lösung des italienisch-abessinischen Streites noch nie die Rede gewesen sei. Dieses Dementi richtig sich wohl gemerkt nicht gegen die Information des „Deure“, wohl aber gegen Kommentare, die die heutige Pariser Abendpresse an eine längere Unterredung knüpfen, die heute Laval mit dem englischen Botschafter hatte. Dabei spricht „Intransigent“ von der Forderung Mussolinis auf Einverleibung der gegenwärtig von den italienischen Truppen besetzten Gebiete und auf Errichtung eines vom Völkerbund an Italien zu vergebenden Mandates über die außerhalb des Stammesgebietes liegenden abessinischen „Kolonen“, während die äthiopischen Provinzen unter internationalen, d. h. vorwiegend italienischen Einfluß zu stellen wären. „Paris Solr“ will erfahren haben, daß Italien in seinen neuen Vorschlägen den Geist und die Rolle des Völkerbundes adte. Die Grundlage der neuen Anregungen bilde der Bericht des Fünfer-Ausschusses, so daß dieser Ausschuss geeignet wäre, die Verhandlungen wieder aufzunehmen und zu einem Abschluß zu bringen.

Das Dementi Laval's richtet sich im übrigen auch nicht gegen die wohl nicht mehr zu bestreitende Tatsache, daß Vermittlungsvorhandlungen im Gange sind. Diese Verhandlungen werden in der französischen Öffentlichkeit mit größter Spannung verfolgt. Die Bereitschaft Mussolinis, eine der drei künftigen Divisionen zurückzunehmen, wird als vielversprechender Auftakt zu dem von Laval vermittelten Meinungsaustausch zwischen Rom und London gewertet.

Im Hinblick darauf, daß die Frist zur Durchführung der Sanktionsmaßnahmen in einer Woche abläuft, hofft man auf ein beschleunigtes Eingehen der englischen Regierung auf die neue Möglichkeit zur Beilegung des Streites.

Die Vereinigung der Spannung im Mittelmeer wird als feststehende Tatsache angesehen, obgleich England bisher nicht mitgeteilt hat, daß es einige Einheiten seiner Heimaflotte aus dem Mittelmeer zurückziehen werde. Die französische Presse bringt deutlich zum Ausdruck, daß sie eine solche Maßnahme von England erwartet. Die Bemühungen Laval's um eine örtliche und zeitliche Begrenzung des abessinischen Krieges werden besonders von der Regierungspresse gebührend unterstrichen.

Fünf italienische Punkte.

A Rom, 24. Oktober.

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ führt folgende fünf Punkte auf, die unwahrscheinlich als italienische Programm der gegenwärtigen diplomatischen Besprechungen zwischen Rom, Paris und London zu erkennen sind:

1. Die auch vom Fünfer-Ausschuß anerkannte Unterlegenheit und Unfähigkeit Abessiniens macht eine internationale Organisation über

das ganze abessinische Gebiet notwendig. Dabei ist jedoch zu beachten, daß Abessinien weder eine nationale noch staatliche Einheit ist, sondern in das alte äthiopische Abessinien und die später eroberten Provinzen zerfällt, die nach Religion und Geschichte und dergleichen politisch und wirtschaftlich verschieden sind.

2. Dieser klar vorhandenen Trennung muß in dem System der internationalen Organisation ebenso Rechnung getragen werden wie den anerkannten italienischen Notwendigkeiten und Rechten, die in auch heute rechtsgültigen Verträgen mit England und Frankreich niedergelegt sind.

3. Das Problem der Sicherheit Italiens kann durch die Entlassung Abessiniens gelöst werden.

4. Die heutige italienische Forderung der Provinz Tigre darf nicht mehr rückgängig gemacht werden. Sie gewährleistet für dieses Gebiet eine rasche Entwicklung zu jenen Verhältnissen, die der Völkerbundspakt für die nationale Würde und für ein freundschaftliches Zusammenleben der Völker vorsehreibt.

5. Für den Zugang Abessiniens zum Meere besteht bereits in dem italienischen Freundschaftsvertrag von 1928 ein Annex, der Abessinien einen Zugang zum Meere an der Küste von Eritrea freistellt.

Das halbamtliche Blatt erinnert jedoch daran, daß Laval Anregungen zugeschieben würden, über die heute die englische Presse nähere Angaben mache, die sich zum Teil den oben aufgeführten fünf Punkten näherten. Für einen übertriebenen Optimismus sei heute kein Platz. Man müsse vielmehr vorsichtig sein sowohl in bezug auf das italienisch-abessinische Kernproblem als in bezug auf die geheimnisvolle Sanktionsmaschinerie des Völkerbundes.

Flottenkonferenz in London am 2. Dezember.

London, 24. Oktober.

Die britische Regierung hat die Unterzeichner des Londoner und des Washingtoner Flottenvertrages zu einer am 2. Dezember in London beginnenden Konferenz über die Frage der Flottenbegrenzung eingeladen. Die Einladungen wurden den Botschaften der vier in Frage kommenden Mächte, Amerika, Frankreich, Italien und Japan, zugestellt.

Die britischen Dominien haben keine formale Einladung erhalten, doch ist ihnen, „Free Association“ zufolge, anheimgestellt worden, Vertreter zu entsenden, falls sie dies wünschen sollten. Die Oberkommissare der Dominien in London wurden dementsprechend verständigt.

Furchtbare Wolkenbruch-Katastrophe in Bulgarisch-Mazedonien.

Brücken und Häuser fortgeschwemmt. — Zahlreiche Menschenopfer.

Im Schlaf von den Fluten überrascht.

DNB Sofia, 24. Okt.

Über einen Teil von Bulgarisch-Mazedonien gingen am Mittwochabend und in der vergangenen Nacht schwere Wolkenbrüche nieder, die große Schäden anrichteten. In der Ortschaft Simittli überfluteten zwei in den Fluß Struma mündende Gebirgsbäche, die in kurzer Zeit meterhoch anschwellen, sämtliche Straßen. Zahlreiche Brücken, Häuser, Scheunen und Stallungen wurden von den Fluten fortgerissen. Die Eisenbahnlinie nach Petrich ist streckenweise weggeschwemmt und mußte außer Verkehr gesetzt werden. Sämtliche Fernspreleitungen sind unterbrochen.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat das nächste Unwetter auch viele Menschenopfer gefordert, deren Zahl noch nicht feststeht.

40 beim Straßenbau beschäftigte Arbeitslose, die in einem Lager bei Simittli untergebracht waren, wurden in der Nacht von dem Sturm überrascht und zum größten Teil davongetragen.

Nur zehn Arbeiter konnten der Katastrophe entgehen. Bisher sind vier Leichen geborgen worden, während das Schicksal der übrigen 26 Arbeiter noch ungewiß ist. Man befürchtet, daß die meisten von ihnen umgekommen sind.

Die Regierung hat Militär- und Rettungssoldaten in das Unglücksgebiet entsandt. Das Ausmaß der Verwüstungen ist noch nicht zu übersehen. Zahlreiche Familien sind obdachlos geworden. Die Sachschäden sind überaus groß.

17 Tote geborgen.

DNB Sofia, 24. Okt.

Weitere Nachrichten aus dem Ueberflutungsgebiet von Bulgarisch-Mazedonien betreffen die Meldung über die furchtbaren Folgen der Ueberflutungs-Katastrophe, die in der Nacht zum Donnerstag vor allem die Ortschaft Simittli heimgesucht hat. Die Einwohner des Dorfes wie auch die Insassen des Arbeitslagers wurden während des Schlafes von der Katastrophe überrascht, was auch die hohe Zahl der Todesopfer erklärt. Bisher sind 17 Leichen geborgen worden. Man befürchtet, daß sich die Zahl der Toten noch weiter stark erhöhen wird, da noch 13 Personen, alles Insassen des Arbeitslagers, vermißt werden.

Der Führer vor den Reichsrednern der Partei.



Im Thronsaal des Reichspropaganda-Ministeriums sprach der Führer und Reichkanzler am Mittwoch zu den Gauleitern und Reichsrednern der NSDAP und gab ihnen die Richtlinien für die propagandistische Arbeit des kommenden Winterhilfsjahres bekannt. (Presse-Illustration Hoffmann-W.)

Tagesrundschaau.

Die Bürgersteuer.

Die im Jahre 1930 zur Hebung der finanziellen Verhältnisse in den Gemeinden eingeführte Bürgersteuer hat durch ein am Anfang dieser Woche veröffentlichtes Gesetz vom 16. Oktober 1935 eine weitere Veränderung in sozialem Sinne erfahren. Bisher waren solche Einkünfte steuerfrei, die nur 180 Prozent des für den Steuerpflichtigen betragenden Lohns ausmachten. Von 1936 an wird diese Freigrenze für Verheiratete auf 150 Prozent erhöht, für andere Steuerpflichtige bleibt es bei dem alten Satz. Sodann wird der bisherige Zustand geändert, daß es Bürger mit großem landwirtschaftlichem Grundbesitz geben kann, die nur den geringsten Satz der Bürgersteuer zu zahlen haben, nur deshalb, weil sie ohne eigentliches Einkommen geblieben waren. Es werden jetzt auch Steuerpflichtige aus der Landwirtschaft herangezogen, wenn sie zwar kein Einkommen hatten, aber einen Besitz von mehr als 15 000 RM. ihr Eigen nennen. Hier sind die Reichsstände gestaffelt. Sie beginnen mit 6 RM. bei einem Vermögen von 15 000 bis 50 000 RM. und steigen bis zu 24 RM. des Reichslandes bei einem Vermögen von mehr als 200 000 RM. Zu den allgemeinen Reichsständen treten befristet die örtlichen Zuschläge, die verschieden sind, je nach der Finanzkraft der einzelnen Gemeinde. Die Bürgersteuer sollte gerade deshalb, weil sie den Gemeinden ein Aufschlagsgeld gab, die früheren Gemeindeparlamente zur Verantwortung und Sparsamkeit erziehen. Diese Erwartung hat sich aber nicht erfüllt. In den meisten Fällen ergreifen die Gemeindeparlamente die Flucht vor einer solchen unpopulären Aufgabe. Sie überlassen die Einführung der Bürgersteuer und die Bemessung der Zuschläge der Aufschlagsbehörde. Die neue Deutsche Gemeindeordnung hat mit diesem Zustande aufgeräumt. Auf die Weiterentwicklung der Bürgersteuer konnte aber nicht verzichtet werden. In einzelnen Fällen wurden Ermäßigungen der Zuschläge möglich, in anderen Fällen waren Erhöhungen nicht zu umgehen. Die großen Aufgaben der Gemeinden auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung und des Verkehrs, neue Anlagen zu übernehmen, erfordert die Anspannung aller ihrer finanziellen Kräfte. Nur dadurch und mit der Hilfe der von der Reichsregierung durchgeführten Gemeindeumschulung war es möglich, die Finanzlage der Gemeinden im allgemeinen durchschnit zu verbessern. Bei einzelnen Städten wurden sogar wieder Rücklagen ermöglicht. Die Arbeitsbeschaffungspolitik hat den Gemeinden neue Steuermittel gebracht und gleichzeitig ihre Wohlfahrtslasten vermindert. Allerdings sind dafür Reichszuschüsse weggefallen und Steuerermäßigungen auf anderem Gebiete erfolgt. Es bleibt aber die erfreuliche Feststellung, daß gerade die Bürgersteuer eine starke Steigerung ihrer Erträge gebracht hat. Sie sind von 220 Millionen im Jahre 1932 auf 400 Millionen im Jahre 1934 gestiegen. Da für 1935/36 noch bessere Ergebnisse zu erwarten sind, ist die Hoffnung berechtigt, daß eine weitere Verbesserung der örtlichen Zuschläge zur Bürgersteuer möglich wird, denn die alte Staffellage geht auf Ermäßigungen zurück, die heute nicht mehr zutreffen. Die Erleichterungen der neuen Verordnung können als Beweis dafür gelten, daß dieses Ziel einer Reform der Bürgersteuer nicht aus dem Auge verloren wird.

Der Maria-Theresien-Taler.

Das österreichische Finanzministerium hat, wie es bekannt gibt, als Aufschlagsbehörde der Wiener Münze der italienischen Regierung erlaubt, Maria-Theresien-Taler in eigener Regie auszugeben. Allem Anschein nach handelt es sich hier bei dem, daß die Wiener Münze ihr Privatrecht für diese Taler, die — mit der Jahreszahl 1780 — bekanntlich in Abessinien und in den britischen Kolonien in Ost- und Westafrika das gangbarste und vom Völk allgemein anerkannte Geld sind, auf eine befristete Zeit an Italien verpachtet hat. Da die Prägekosten nicht ausgeliefert sein sollen, ist anzunehmen, daß die gesamte Ausprägung der Taler während der Laufzeit des Vertrags in der Wiener Münze unter italienischer Aufsicht stattfinden und daß so lange Abessinien verhindert wird, seinen Bedarf an diesem Gelde zu decken. Weil zu erwarten steht, daß England dieser Regie-Vertrag nicht gleichgültig sein wird, beruft sich das österreichische Finanzministerium darauf, daß der Maria-Theresien-Taler schon seit mehr als einem Jahrhundert in seinem Heimatland nicht mehr in Kurs ist, daß schon einmal ein Vertrag mit einer englischen Gesellschaft abgeschlossen worden sei, wonach dieser das Recht erhielt wurde, Maria-Theresien-Taler in eigener Regie auszugeben und daß das Abkommen mit Italien somit seinen Prägedenzfall darstelle. Hiermit kann nur gemeint sein, daß während des Weltkrieges England, um den Geldbedarf seiner afrikanischen Kolonien zu decken, auf eigene Faust Maria-Theresien-Taler geprägt hat, weil die Eingeborenen andere Münzsorten nicht anerkannten. Aber England hat damals mit Österreich, mit dem

Auch hier I
Volksbücherei vo
der größten wir
eld mehr hatt

Medizin dem
urg (Weisgau), für
dieses während der

von Benzini

erlin, 24. Oktober.
Zehendorf ereignete
sich eine Brandkata-
strophe. In der
Wohnung eine
reine, lammelte
das Herdfeuer zur
aus wurde durch eine
mit schweren
Gefährdung wurde
Abstrich erheblich
ins Krankenhaus

te".

für die Zurück-
italienischer
habe.

tatter des Reuter-
ar diese Mitteilung
gleich einer gleich-
Die italienische
doch werde darauf
Teil eines Handels

ellen werde nichts
mitgeteilt, doch sei
es unwahr-
und im Augen-
blick im Wirtel.

Stellen in Nöhen
sich aus drei Divi-
on es sich um 60.000
000 Eingeborenen
befanden sich in
Land dagegen habe
nämlich 15.000 bri-
tische Truppen.

über die britischen
Truppen. In London
unter Division von
oben wurde, obwohl
gegenüber: feinerlei
dieser Truppen
nicht aus der
eigenen, sondern nur
nach an bester
off, verliert die ita-
an Wert.

gleichen Thema, daß
auf eigene Initiative
tag hinzu, daß
el zu machen

31. Oktober

en, 24. Oktober.

ereng, Vasconcellos,
1. Oktober nachmit-
tag desselben Tages
nächste Sitzung ab-

plak.

a 300000 Mann
tingent von
und zwar auf einer
nordwärts erstreckte
Truppen, der seinen
ein Gesicht mit den
lügen der unter dem
stehenden italienischen

den gestrigen Befehl
mehr zurückzu-
daß im Gebiet
allmählich ruhig war,
General Nalbu, der
Widerfront, hat seinen
Truppen den Be-
stimmung an die Front

Widerstandes gegen
General Graziani dürfte
denen die deutschen Volks-
büchereien vertreten und angewandt werden. Im
neuen Staat, der die tiefere Deutung des Wortes Volk
größtenteils durchgeleitet hat, ist es um so verwunderlicher,
daß dieses Wort noch erklärt werden muß. Die einen un-
ter den Vertretern der öffentlichen Volksbücherei haben
vom Bibliothekar Vorlesungen, die von den Bil-
derten Epikureer vor hundert Jahren stammen: ein eigen-
artiger Einsiedler, der angestrichelt seine eigene Stadt
schätze hütet und dem jede Entlehnung weh tut, weil er
fürchtet, seine Bücher könnten Schaden leiden — fern der
Welt und ihrem Geiste, fern auch der Not und den Sorgen
der Welt, furchtlos in stäubige Bücher verbohrt —, so
etwa stellt man sich diesen Beruf vor. Ein Blick in eine
moderne Volksbücherei genügt hier, um das Gegenteil zu er-
kennen: in sachlicher Arbeit, mit technischen Hilfsmitteln,
in hellen und hygienischen Räumen werden der Öffent-
lichkeit wichtige und seltene Werte zugänglich gemacht; der
Bibliothekar hält die Bücher nicht fest, sondern er freut
sich über jeden verständigen Entleiher, er ermöglicht ein-
gehende Studien für jeden Beruf. Das aber ist die wis-
senschaftliche Bibliothek. Romane und Novellen,
Reiseerlebnisse und volkstümliche Lebensbilder wer-
den hier gar nicht oder nur in beschränktem Maße geführt,
der Reichtum der Buchwelt wird für Arbeit und Forschung
aufgehoben.

Dann aber wird man doch dazu übergehen müssen,
sich die gewünschte „Schöne Literatur“ selbst zu sor-
gen oder in den gewerblichen Leihbuchhandlungen zu er-
werben, oder hört man häufig. Denn die Volksbücherei,
die sich für gewöhnliche Volk und für die kleinen
Leute da; es sind unaufrichtige, ungeschickte, in denen
wir für billiges Geld verschmutzte Bücher erhalten. Die
schönen bunte Umschläge werden durch einseitige, duntle
Hüllen ersetzt: literarische Suppenkasper, die als Juge-
ständnis der sozialen Fürsorge unterhalten werden müssen.
Und dieser Stratum ist noch weit verbreitet in allen Volks-
büchereien und hält manchen schaffenden Deutschen vom Be-
such einer Einrichtung ab, die zum Wohle der ge-
samten Öffentlichkeit und aller Berufe besteht.

Auch hier kann jeder Blick in einer Städtischen
Volksbücherei vom Gegenteil überzeugen. In den Zeiten
der größten wirtschaftlichen Not, als alle Büchereien kein
Geld mehr hatten und die einzelnen Bände bis zur Un-
leserlichkeit verbraucht wurden, als die Zahl der Ent-

leihen, daß es
in Sanktionen
angenommen wird,
erklärt dazu daß
irreineilich auch die
und Lebens-
im Falle der
bereits end-

Stadt Bocholt.

Freitag, den 25. Oktober 1935.

Ein alter Brauch.

Crispinusküsten erlangt wieder vom Georgsturm.

§ Gestern nachmittag von 5 bis 6 Uhr erlangt wie
schon seit urdenklichen Zeiten das sogenannte Crispinus-
Küsten vom hohen Turm der St. Georgskirche über die
jahrhundertalte Stadt. Die Schuhmacher säuerten den
Festtag ihrer Patronen, der heiligen Crispinus und Cris-
pinianus, ein. Stolz wahrte damit die Schuhmachergemein-
schaft, eine der ältesten Zünfte unserer Stadt, uralte Tradition.
Nach dem festlichen Gedeute verarmten sich die Meister
und Gesellen nach altem Brauch zu einem frohen Umtrunk
im Gesellschaftshaus. Heute, am eigentlichen Festtage, wird
eine hl. Messe am Kreuzaltar der Georgskirche für die ver-
storbenen Mitglieder der Schuhmachergemeinschaft gehalten. An-
schließend werden wieder die Gloden der Georgskirche ge-
läutet. Nach dem Gottesdienst werden dem Pfarrer von
St. Georg, dem Geistlichen, der die Messe gelesen hat, so-
wie dem Küster die sogenannten Schmausungen nach
alter Sitte überreicht. Die traditionelle Familienfeier,
die sonst am Abend des Festtages abgehalten wird, findet
diesmal erst am kommenden Montag statt.

Personenstandsaufnahme.

Man hüte sich vor Unannehmlichkeiten.

a. Die Stadtverwaltung bittet uns um Aufnahme des
folgenden Hinweis: Nachdem die Personenstands-
aufnahme durchgeführt worden ist, werden diejenigen Per-
sonen, bei denen die Hauspapiere, Hauslisten oder Be-
triebsblätter nicht wieder abgeholt sein sollten oder denen
aus Versehen Formulare nicht zugestellt sind, dringend
erlaubt, die noch vorhandenen Formulare bei der Steuer-
abteilung (Verwaltungsgebäude, Nealschulstr. Zimmer 2)
abzugeben oder sich dort zu melden. Durch die Nichtabgabe
der Personenstandsformulare entstehen später bei der
Ausstellung der Steuerarten usw. große Unannehmlich-
keiten und Verzögerung, die bei ordnungsmäßiger Aus-
füllung und Abgabe der Personenstandslisten leicht ver-
mieden werden können.

Zimmerbrand schnell gelöscht.

Nur geringer Sachschaden.

§ Gestern entstand in einem Hause am Humboldt-
platz ein Zimmerbrand. In der Nähe des Ofenrohrs
war ein Balken der Decke in Brand geraten. Mit Hilfe
der Nachbarn und einiger in der Nähe wohnender Feuer-
wehrleute war der Brand schnell gelöscht. Die Feuer-
wehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. Glücklicherweise
ist nur geringer Sachschaden entstanden.

Die Reifeprüfung bestanden.

§ Am hiesigen Städtischen Gymnasium und Reals-
gymnasium bestanden die drei Oberprimaner Herbert
Zemrodt aus Bocholt (Mavardistraße), Karl Weller
aus Friedrichsfeld und Josef Kerschhoff aus Wesel die
Reifeprüfung. Während die beiden erstgenannten Abitur-
ienten in den Militärdienst eintreten wollen, beabsichtigt
der letztgenannte, sich dem Volksschuldienst zu widmen.

Der musikliebende Dieb.

1. Es gibt sonderbare Menschen. Der eine Mensch
steht aus Not, der andere, um sich zu bereichern. Daß
aber ein Mensch stiehlt, weil er musikalisch ist, erlebte
man gestern in einem Geschäft an der Osterstraße. Man
hatte den angehenden Dieb schon länger beobachtet. Als
man zufuhr, war er noch frisch. Die Verkaufsbedienten sa-
hen aber beherrzt zu. Es sah jedenfalls drohlich aus, wie
der Mann buchstäblich an jedem Arm eine Dame hängen
hatte. Währenddessen holte ihm die Leiterin eine ge-
stohlene Mundharmonika aus der Tasche.

Bücher warten auf Leser. Zur Woche des deutschen Buches.

Gegen zwei Kritiker müssen die deutschen Volks-
büchereien sich heute noch verteidigen, obwohl schon ein
Menschenalter lang die Gedanken des deutschen Volks-
büchereiwesens vertreten und angewandt werden. Im
neuen Staat, der die tiefere Deutung des Wortes Volk
größtenteils durchgeleitet hat, ist es um so verwunderlicher,
daß dieses Wort noch erklärt werden muß. Die einen un-
ter den Vertretern der öffentlichen Volksbücherei haben
vom Bibliothekar Vorlesungen, die von den Bil-
derten Epikureer vor hundert Jahren stammen: ein eigen-
artiger Einsiedler, der angestrichelt seine eigene Stadt
schätze hütet und dem jede Entlehnung weh tut, weil er
fürchtet, seine Bücher könnten Schaden leiden — fern der
Welt und ihrem Geiste, fern auch der Not und den Sorgen
der Welt, furchtlos in stäubige Bücher verbohrt —, so
etwa stellt man sich diesen Beruf vor. Ein Blick in eine
moderne Volksbücherei genügt hier, um das Gegenteil zu er-
kennen: in sachlicher Arbeit, mit technischen Hilfsmitteln,
in hellen und hygienischen Räumen werden der Öffent-
lichkeit wichtige und seltene Werte zugänglich gemacht; der
Bibliothekar hält die Bücher nicht fest, sondern er freut
sich über jeden verständigen Entleiher, er ermöglicht ein-
gehende Studien für jeden Beruf. Das aber ist die wis-
senschaftliche Bibliothek. Romane und Novellen,
Reiseerlebnisse und volkstümliche Lebensbilder wer-
den hier gar nicht oder nur in beschränktem Maße geführt,
der Reichtum der Buchwelt wird für Arbeit und Forschung
aufgehoben.

Dann aber wird man doch dazu übergehen müssen,
sich die gewünschte „Schöne Literatur“ selbst zu sor-
gen oder in den gewerblichen Leihbuchhandlungen zu er-
werben, oder hört man häufig. Denn die Volksbücherei,
die sich für gewöhnliche Volk und für die kleinen
Leute da; es sind unaufrichtige, ungeschickte, in denen
wir für billiges Geld verschmutzte Bücher erhalten. Die
schönen bunte Umschläge werden durch einseitige, duntle
Hüllen ersetzt: literarische Suppenkasper, die als Juge-
ständnis der sozialen Fürsorge unterhalten werden müssen.
Und dieser Stratum ist noch weit verbreitet in allen Volks-
büchereien und hält manchen schaffenden Deutschen vom Be-
such einer Einrichtung ab, die zum Wohle der ge-
samten Öffentlichkeit und aller Berufe besteht.

Auch hier kann jeder Blick in einer Städtischen
Volksbücherei vom Gegenteil überzeugen. In den Zeiten
der größten wirtschaftlichen Not, als alle Büchereien kein
Geld mehr hatten und die einzelnen Bände bis zur Un-
leserlichkeit verbraucht wurden, als die Zahl der Ent-

Hilfsbereitschaft auf der ganzen Linie.

5 000 Zentner Kartoffeln stehen für die Minderbemittelten bereit.

n. Bocholt, 25. Oktober.

Die kalte Jahreszeit hat bereits ihre Vorboten ge-
schickt. Jede vorzügliche Hausfrau trifft ihre Maß-
nahmen hinsichtlich der Einteilung von Kartoffeln und
Kohlen. Für viele ist diese Vorfrage nur eine Frage der
augenblicklichen Ueberlegung: wo bestellen wir. So man-
cher zieht auch seine kümmerlichen Ersparnisse zu Rate.
Es geht hier schon schlecht, aber es geht. Was machen
aber in diesem Falle unsere Vorfahren? Viele Kinder,
wenig Einkommen, vielleicht sogar Erwerbslosigkeit. Hier
würde die Sorge, die Angst vor dem kommenden Winter
Plaß greifen, wenn das vom Führer des deutschen Volkes
ins Leben gerufen

Winterhilfswerk

nicht wäre. Auch für den armen Volksgenossen wird ge-
sorgt. Und so nehmen überall im Kreise Borken-Bocholt
die Kartoffelwaggons ihren Weg zu ihrem Bestimmung-
sort. Ueber 5000 Zentner stehen uns bis jetzt zur Ver-
fügung. Sie bedeuten tagelange Gefährten; denn jeder,
der nicht gerade wie ein Nabob gestellt ist, weiß, was es be-
deutet, einen auskömmlichen Vorrat dieser Volksnahrung
im Keller zu haben. So gehen sie denn mit ihren Hand-
wagen zur Abstellstelle an der Emsalstraße, um gegen

die erhaltenen Zuweisungsscheine die bestimmte Menge
Kartoffeln in Empfang zu nehmen. Und was für Kar-
toffeln, schön im Aussehen, gut im Geschmack, nicht etwa
minderwertiges Zeug. Den ehrlichen, einfachen Menschen
ist auch die Befriedigung vom Gesicht abzulesen, wenn sie
mit gefüllten Säcken heimfahren. Denn sie wissen: was
hier gegeben wird, ist kein Almosen. Es ist mehr, weit
mehr; ein ganzes Volk steht hinter dieser Opfergabe, die
gern zur Verfügung gestellt wurde. Wenn manchem das
Geben schwer wird, so soll er sich die strahlenden Gesichter
bei der Kartoffelabgabe ansehen, und er gibt bei der
nächsten Gelegenheit ungeschert seiner eigenen großen
Familie wider. Das ist Volksgemeinschaft, das ist Sozia-
lismus der Tat. Jeder kann helfen, wenn er will.

So soll es auch sein, wenn demnächst die Broden-
sammlung in Tätigkeit tritt. Sucht schon heute über-
flüssige Gegenstände heraus; wir haben für alles Ver-
wendung, wenn es nur heiß und sauber ist. Also nicht
lahm und müde werden in der Opferbereitschaft, sondern
weiter im Kampf gegen Hunger und Kälte!

Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Bedürftigen,
die im Besitz eines Zuweisungsscheines sind, die Kartoffeln
sich abholen müssen, da unter allen Umständen Stand-
geld für die Waggons vermieden werden muß.

Vor den Schranken des Gerichts.

Die streitbare Rita. — Schwere Strafen für Fahrradschmuggel und
Fahrraddiebstahl. — Das Bierglas als Waffe. — Immer wieder
Verkehrsfürder. — Vorsicht bei Einsprüchen gegen Strafbefehle!

§ Bocholt, 25. Oktober.

„Das kommt nicht in die Tüte!“

Ein 18-jähriges Mädchen, das auf den schönen Namen
Rita hört, früher in Dingen wohnte und jetzt in
Mainz anständig ist, war wegen öffentlicher Beleidigung
und Bedrohung eines Gendarmenbeamten angeklagt.
Als Rita mit ihrer Schwester und einem Bekannten auf
Fahrrädern und zwar nebeneinander fuhren, wurde die
Schwester von dem Beamten darauf aufmerksam gemacht,
daß es verboten sei, nebeneinander zu fahren. Darauf
rief die schöne Rita, die sich hier als streitbare Amazone
entpuppte: „Wenn mir einer ein Protokoll macht, dann
kommt er nicht lebend von der Stelle! Der
macht schon eine Anzeige, wenn das Kennzeichen am Auto
beschriftet ist. So etwas tun nur Polakten!“ Als der
Beamte sie darauf nach ihrem Namen fragte, erwiderte
sie frech: „Das kommt nicht in die Tüte!“ Die Ange-
klagte bestritt ihr formidables Vernehmen die
Beschuldigung; sie will nur gesagt haben: „So was
machen nur die Polakten!“, sie will dabei aber nicht den
betreffenden Beamten gemeint haben. Ein unbeeinträchtig-
ter Zeuge bestätigte jedoch die Angaben des Beamten im
großen und ganzen. Das Urteil lautete unter Zuhilfenahme
mildernder Umstände anstelle einer an sich verurteil-
ten Gefängnisstrafe von vier Wochen auf eine Geldstrafe
in Höhe von 100 Mark.

Das war vernünftig!

Ein Mann aus Bocholt hatte einen Strafbefehl
über 30 M erhalten, weil er Teerharzoff gebrauchte hatte,
um damit Eierfarbe vorzutun. Er hatte Einspruch
eingelegt, ließ sich jedoch vom Vorbesitzer vor Eintritt
in die Verhandlung davon überzeugen, daß der Einspruch
zwecklos sei, und nahm ihn zurück. Es wurde ihm jedoch
monatliche Ratenzahlung bewilligt.

Verlagt zwecks weiterer Zeugenvernehmung.

Eine Ehefrau aus Barlo hatte einen Strafbefehl
über 10 M erhalten, weil sie in einem Barloer Geschäft
zwei Eier im Wert von 1,20 M zum alsbaldigen Ver-
brauch entwendet haben sollte. Die Angeklagte bestritt
energisch, sich des Diebstahls schuldig gemacht zu haben.
Sie gab zu, die Eier aus dem Keller geholt zu haben,
behauptete aber, daß es in dem Geschäft so üblich sei,
daß die Kunden sich hin und wieder Souvenirs selbst be-
dienten. Da dies von der bestohlenen Geschäftsfrau nicht

ganz zugegeben wurde, wurde die Verhandlung zwecks
Auhörung weiterer Zeugen verlag.

Fahrradschmuggel.

Zwei junge Leute namens B. und A. aus Bocholt
waren angeklagt, ein Fahrrad aus Holland geschmuggelt
bzw. Beihilfe zum Schmuggel geleistet zu haben. B. war
mit einem funktionsfähigen Fahrrad von einem Zoll-
beamten an der Grenze gefasst worden. Als er auf An-
rufe des Beamten nicht hielt, gab dieser Schüsse ab, von
denen einer den B. in der Nähe der Schäfte traf. Ge-
schworen konnte B. unerkannt entkommen, bis er dann nach-
her im Krankenhaus, in das er sich wegen der Verletzung
begeben mußte, vom Zollbeamten wieder erkannt und
zur Anzeige gebracht wurde. Einige Minuten nach dem
Vorfall an der Grenze war der Angeklagte A., aus Hol-
land kommend, von einem anderen Zollbeamten gefas-
st und gefasst worden. A. führte zwei alte Fahrräder bei
sich, von denen das eine wahrscheinlich dem B. gehörte.
A. bestritt dies zwar und gab an, er habe das Fahrrad
gefunden. Was natürlich niemand glaubt. Beide Ange-
klagten wurden durch die Zeugenangaben als überführt
erachtet und je zu einer Geldstrafe in Höhe von 225 M
oder einem Monat Gefängnis verurteilt. Für das ge-
schmuggelte Fahrrad, das nicht eingezogen werden konnte,
muß ein Weiterfall in Höhe von 50 M (oder zehn Tage
Gefängnis) geleistet werden.

Notwehr lag nicht vor.

Gesellschaft des Bimats im Juli ds. Is hatte ein ge-
wisser K. aus Bocholt den 26-jährigen Sch. mit einem
Bierglas an den Kopf geschlagen. Er wurde deshalb der
gefährlichen Körperverletzung angeklagt. K. der eben-
falls Sch. angetrunken war, suchte sich damit zu entschul-
digen, daß Sch. ihn zuerst angefaßt bzw. beschimpft habe.
Dies wurde von dem Zeugen bestritten. Aus der Ver-
handlung ging jedenfalls einwandfrei hervor, daß sich der
Angeklagte nicht in Notwehr befunden hatte. Er wurde
wegen gefährlicher Körperverletzung zu vier
Wochen Gefängnis verurteilt. Da er noch nicht vor-
bestraft ist, soll die Strafverübung evtl. auf drei Jahre
ausgesetzt werden, allerdings unter der Bedingung, daß
der Verurteilte den Schaden, den er dem Sch. angetan hat,
wieder gut macht.

Karpfen auf Hambroß geflossen.

Zwei junge Burchen aus Bocholt waren im Juli
ds. Is. dabei erwischt worden, wie sie aus dem Karpfen-
teich des Gutes Hambroß an zwei aufeinander folgenden
Tagen drei bzw. acht Karpfen fischten. Die drei Karpfen
nahmen sie mit nach Hause, die übrigen acht wurden ihnen
wieder abgenommen (einer davon ging allerdings ein). Da
der Fischteich sich innerhalb einer Drahtseilfischerei be-
findet, waren die Burchen wegen Einbruchdiebstahls
angeklagt. Sie bestritten, gewußt zu haben, daß es sich
um ein geschlossenes Gewässer handelte. Dies wurde aber
von dem Gutsvorstand erklärt, der weiter darlegte, daß
der Teich keinen direkten Zusammenhang mit dem Holt-
wider Bach habe, jedenfalls nicht als öffentliches Gewässer
anzusehen sei. Während der Anwesenheit auf dem
Standpunkt stand, daß hier Einbruchdiebstahl in zwei
Fällen vorlag, suchte der Verteidiger darzutun, daß es sich
hier mehr um unbedeutendes Fischen als um einen Ein-
bruchdiebstahl handelte. Das Gericht schloß sich der Auf-
fassung des Anwalts an und verurteilte die Ange-
klagten wegen Einbruchdiebstahls zu je vier Wochen Ge-
fängnis. Außerdem erhielt jeder Angeklagte zwei Tage
Haft, weil sie bei ihrer ersten Vernehmung einen falschen
Namen angegeben hatten. Von der weiteren Anklage
der Tierquälerei, die darin bestanden haben sollte, daß
die Angeklagten die Fische nach dem Fang in eine Kisten-
tasche gelegt haben sollten, wurden sie freigesprochen.

Das Vorführrecht nicht beachtet.

Beider stand ein Verkehrsunfall zur Verhandlung
der sich am 18. Juli ds. Is. an der Straßenkreuzung
Rohlfstraße — Nealschulstraße in Bocholt ereignete.
Zwei Personenverkehrswagen, von denen der eine die Rohlf-
straße in Richtung Nordstraße und der andere, ein Weiler-
wagen, die Nealschulstraße in Richtung Raard-
straße befuhr, stießen in der Kreuzung zusammen und
wurden beschädigt. Auch wurde der Fahrer des Wagens,
der die Rohlfstraße befuhr, am Fuß geringfügig verletzt.
Angeklagt war der Fahrer des Weiler Wagens. Auf-
grund der Zeugenvernehmung gelangte der als Sachver-
ständiger vernommene Polizeikommissar B. zu der Fest-
stellung, daß den Angeklagten die Schuld an dem Un-
fall treffe, weil er das Vorfahrtsrecht des anderen Wa-
gens, der von rechts kam, nicht beachtet habe und zu
schnell gefahren sei. Der Angeklagte wurde wegen fahr-
lässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe in Höhe von
200 M oder 20 Tage Gefängnis verurteilt.

Mit Nachdruck betonte der Vorsitzende in der Urteils-
begründung, daß der Angeklagte angesichts der sehr un-
übersichtlichen Straßenkreuzung so langsam hätte fahren
müssen, daß er zu jeder Zeit halten konnte.

4 Monate wegen Fahrraddiebstahls.

Ein junger Mann namens B. aus Bocholt hatte
gelegentlich des Erntedankfestes in Suderwind aus einer
Fahrradhandlung ein neues Fahrrad gestohlen und es in
Helden für 30 M verkauft. Durch Vermittlung eines
Holländers, der den Diebstahl beobachtet hatte, war B.
von der Bocholter Kriminalpolizei als Täter erfaßt und

Der Winterpfennig mahnt!

Vergeßt ihn nicht!

dann hinter Schloß und Riegel gesetzt worden. Der An-
geklagte war gefällig. Mit Rücksicht darauf, daß er noch
nicht vorbestraft war, kam er mit vier Monaten Ge-
fängnis (der Amtsanwalt hatte sechs Monate beantragt)
davon. Auch soll die Unterfuchungshaft angerechnet werden.

Was ein Häschen werden will...

Bereits fünfmal ist der erst 22-jährige B. aus
Bocholt, der ebenfalls aus der Haft vorgeführt wurde,
vorbestraft, davon dreimal wegen Diebstahls und einmal
wegen Betrugs sogar zu fünf Monaten Gefängnis. Dies-
mal hatte er sich wieder wegen Eigentumsdelikten zu ver-
antworten. Zunächst hatte er drei Fahrräder gestohlen
und dann verkauft, sich also der Unterschlagung schuldig
gemacht. Dann hatte er verschleierte kleinere Betrugsereis-
nigungen begangen. So hatte er in einer Wirtschaft eine Zech-
e von 6 bis 7 M gemacht, ohne zu bezahlen, weiter Waren ge-
kauft und nur 2 M gezahlt, dann eine Uhr reparieren
lassen, ohne zu bezahlen, und schließlich blieb er einem
Friseur 1,20 M für Haarschneiden schuldig. Der Ange-
klagte war im großen und ganzen gefällig. Der Amts-
anwalt hielt den Angeklagten dreimal der Unterschlagung
und viermal des Betruges für überführt und beantragte
für jeden Fall zwei Monate, zusammen ein Jahr Gefäng-
nis. Das Urteil lautete auf die beantragte Gefängnis-
strafe von zwei Monaten für jeden Fall, die jedoch zu
einer Gesamtsstrafe von acht Monaten aufsummiert
wurden. Auch wurde die Unterfuchungshaft angerechnet.

Große Fahrradklappe.

Der Führer eines Kraftwagens aus Rhede hatte
einen Strafbefehl über 100 M erhalten, weil er durch
lautes Motorengetöse verursacht haben sollte, daß ein
vor einem Kirmeswagen geparktes Pferd scheute. Das
scheuende Pferd hat dann den Wagenführer gegen das
Bein getreten und schwer verletzt. Der Führer des Kraft-
wagens legte Einspruch ein und bestritt, daß die Ver-
letzung des Pferdes mit dem Motorengetöse ur-
sächlich zusammenhänge. Aus der Zeugenvernehmung er-
gab sich jedoch, daß der Angeklagte sich schuldig gemacht
hatte. Die Verurteilung wurde durch das scheuende Pferd
verursacht, das durch das Motorengetöse in Unruhe
versetzt wurde. Das Gericht erachtete in dem Verhalten
des Angeklagten eine grobe Fahrlässigkeit und verurteilte
ihn zu der im Strafbefehl verhängten Geldstrafe in Höhe
von 100 Mark.

Noch ein Einspruch verworfen.

Ein Bauer aus Dingen hatte einen Strafbefehl
über 20 M erhalten, weil er Milch in die Molkerei in
einer Milchkanne geliefert hatte, deren Deckel nicht
fest aufgeworfen war. Er legte Einspruch ein, auf dem er
trotz des dringenden Rates des Vorbesitzers, ihn zurück-
zunehmen, bestand. Der Angeklagte brachte zu seiner
Entschuldigung vor, der Deckel könne drei bis vier Tage
auf der Molkerei gelegen haben und dort verrotten sein.
Aus der Zeugenvernehmung ging jedoch hervor, daß der
Angeklagte im Sinne der Anklage schuldig war. Die im
Strafbefehl verhängte Geldstrafe in Höhe von 20 M (oder
vier Tage Gefängnis) blieb bestehen.

Der Vorsitzende betonte in der Urteilsbegründung, daß
die Milchkanne unbedingt sauber zur Molkerei gebracht
werden müsse, da sonst Gefahr bestehe, daß die ganze
Milch unter Umständen verderbe.

Wenn man allzu verliebt ist...

§ Wenn zwei Liebende radfahren und sich dabei zärt-
lich umschlingen, so kann das unter Umständen recht un-
angenehme Folgen haben. Ein solches Radlerpaar sah sich
gestern Abend an der Ecke Nordwall — Nordstraße
plötzlich einem Kraftwagen gegenüber. Natürlich stießen
sie in der Verwirrung von der Umarmung ab. Das Mäd-
chen schwankte und stürzte zu Boden, und der junge Mann
— es war nicht gerade ein erhebender Anblick — fiel über
seine Braut. Glücklicherweise hatte der Kraftwagenführer
seinen Wagen in der Gewalt, so daß die beiden Gestürzten
ohne größeren Schaden davontamen.

Nachherhebung zur Bodenbenutzungsverordnung 1935.

a. Am heutigen Tage findet auf Veranlassung der
Rechtsregierung eine Nachherhebung zur Bodenbenutzungs-
erhebung statt. Es kommen nur die landwirtschaftlichen
Betriebe in Frage, die wenigstens 0,5 ha (2 Morgen) und
die Feldgemüsebau- und Erntebegleitbau-Betriebe, die
0,25 ha (1 Morgen) groß sind. Die Erhebung erfolgt durch
ehrenamtliche Jäger. Die Angaben dienen nicht steuer-
lichen, sondern nur rein statistischen Zwecken.

p. Ein Mantel gestohlen. In einer Wirtschaft wurde
ein Mantel im Werte von 100 M gestohlen. Der Täter
ist noch unbekannt.

p. Fahrraddiebstahl. Auf der Osterstraße wurde ein
Herrenfahrrad gestohlen. Der Täter konnte unerkannt
entkommen.

p. Diebstahl gefunden. Bei einer Hausdurchsuchung wurden
gestohlene Sachen gefunden, die aus einem Einbruch in
Winterwijk stammen.

p. Fundstücke. 2 Damenhandtaschen wurden als ge-
funden abgegeben.

p. Betrunkener belästigt Passanten. Gegen 18,45 Uhr
belästigte ein betrunkenen Mann die Straßenpassanten.
Er wurde in einer Zelle bei der Polizeiwache unter-
gebracht.

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Münster und
das Münsterland: Dr. Fritz Rediger, Münster i. W.;
Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers und verantwor-
tlich für Politik: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer;
für Westdeutschland: Otto Heinz Tebbe; für Feuilleton:
Peter Schlaw; für Handel u. Sport: Dr. Anton Henkel,
aktuell in Dortmund; Berliner Redaktion: Dr. Ernst
Häfner, Berlin-Lichterfelde; für den Zeno-Anzeigenteil
Verlagsgesellschaft Dr. Erich Altmeyer Münster i. W.
Druck: Zeno G. m. b. H., Münster i. Westf.
Zur Zeit gültiger Anzeigen-Tarif für die Zeno-
Gesamtauflage Nr. 8 vom 10. 9. 1935.

Verantwortlich für den östlichen Textteil: Heinrich
Schmitt, Bocholt; für den östlichen Anzeigenteil: Josef
van Gelder, Bocholt Verlag J. & A. Temming, Bocholt,
Realschulstraße 14.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.
Durchschnittsaufgabe IX. 1935:
Zeno-Zeitung insgesamt 40 484
enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen: 2935; — All-
gemeine Zeitung, Coesfeld: 5377; — Borkener Zeitung
Borken: 3046; — Bürgerblatt, Emmerich: 1736; —
Dülmener Zeitung, Dülmen: 1828; — Halternzer Zei-
tung, Haltern: 1743; — Kreiszeitung, Ahaus: 3090; —
Münsterländische Volkszeitung, Rheine: 4208; — Ems-
ländische Tageszeitung (Linien, Papenburg): Rheine:
1520; — Neuer Emsbote, Warandorf: 2407; — Tage-
blatt, Ochtrup: 1651; — Volksblatt Bocholt: 5981; —
Volksblatt, Wesel: 888; — Volkszeitung, Emsdetten:
2161; — Volkszeitung, Dorsten: 1913.

Roter D
Am 19. Otto
fürte und fühl
brüde über
Weifein hoher
ten feierlich e
Verkehr freigege
abgeteilte Wer
Rumänien wiede
hermetische Abge
einander beend
ein besonderes
letzte Zeit auf
stittene Hilfe
schen Rumä
melche die vielen
sowjetrussisch-rumä
demonstriert.

Die Entwicklun
beraufnahme der
mer 1934 ist dur
stretit gefennet
fentlichkeit, in So
führt wurde, in
sein starker Fakt
chiedenen Gründe
der sowjetrussisch
Den. Mittelpunkt
Bessarabien
der diplomatischen
Ländern nur ad
bereinigt wurde.
die feierliche Ane
rechte auf Bessar
den weiteren Aus
union, während
besondere von sow
chen den bisherige
der Sowjetregieru
kennung nichts wi
Es ist verständ
weite Kreise der
Abbruch eines
Leistungsabkommens
träge Frankreichs
zu unterschätzende
schen Besizke d
feten, zumal ein
reellen Wert für da
solte, irgendwie
russischer Str
chokolawalei
Sowjetgebiete
regeln mühte und
dürfte, ob die Rote
könnte, die Landstr
jeht halten würde,
Diese Bestürzung
Zusammenhang mit
politischen Lage in
rungen einflussreiche
ihre Bedenken ge
russischen Hilfseinst
ten und die Regieru
sich dieser Widerst
Außenministerium zu
irgendwelcher Verfa
recht sowjetrussische
machungen über geg
re de Stelle und
sehr Rumäniens vo
seiner Außenpolitik
Bei näherer Be
klärung fallen drei
Erstens, daß sie n
recht der sowjetruss
daß sie nur volla
gegenseitige Hilfeleis
tens, daß sie eine rech
nischen Wächter entha
zu Sowjetruss
das Hauptziel der r
Verdrängung man die
das rumänische Deme
kaum fegbar, wenn
die Durchmarschrechte
ernst nimmt.

Es fragt sich, ob
von den französischen
tars auch wirklich er
zogen wurde. Bei
verhältnisse in Nord
verneint werden,
sowjetrussischer Trupp
allein in Frage kom
nur eine einzige
Kralovo), die Bef
der Tschekoslowakei
sitzhaftigkeit diese
lich begrenzt und
gen völlig unzurei
Man darf deshalb
sowjetrussisch-rumän
seitige Hilfeleistung
rechts der Rote Arm
überfliegung
russische Fl
Problem ist in der vo
Erklärung mit kein
den, und viele Ange
Nichterwähnung ihre
Diese Anzeigen deuten
Vertiefung der
ziehungen zwisc
und sowjetruss
durch den in diesen
sowjetrussischen Flügen
beinahe demonstrieren
Wie man hört, soll
das in Vorbereitung

Bei näherer Be
klärung fallen drei
Erstens, daß sie n
recht der sowjetruss
daß sie nur volla
gegenseitige Hilfeleis
tens, daß sie eine rech
nischen Wächter entha
zu Sowjetruss
das Hauptziel der r
Verdrängung man die
das rumänische Deme
kaum fegbar, wenn
die Durchmarschrechte
ernst nimmt.

Bei näherer Be
klärung fallen drei
Erstens, daß sie n
recht der sowjetruss
daß sie nur volla
gegenseitige Hilfeleis
tens, daß sie eine rech
nischen Wächter entha
zu Sowjetruss
das Hauptziel der r
Verdrängung man die
das rumänische Deme
kaum fegbar, wenn
die Durchmarschrechte
ernst nimmt.

Bei näherer Be
klärung fallen drei
Erstens, daß sie n
recht der sowjetruss
daß sie nur volla
gegenseitige Hilfeleis
tens, daß sie eine rech
nischen Wächter entha
zu Sowjetruss
das Hauptziel der r
Verdrängung man die
das rumänische Deme
kaum fegbar, wenn
die Durchmarschrechte
ernst nimmt.

Bei näherer Be
klärung fallen drei
Erstens, daß sie n
recht der sowjetruss
daß sie nur volla
gegenseitige Hilfeleis
tens, daß sie eine rech
nischen Wächter entha
zu Sowjetruss
das Hauptziel der r
Verdrängung man die
das rumänische Deme
kaum fegbar, wenn
die Durchmarschrechte
ernst nimmt.

Die neue Arbeitsbeschaffungslotterie ist da!

Lose zu 1.-, Doppellos 2.-

Gewinnaussichten:

Hauptgewinn:
1 Einzellos 50.000 RM., 1 Doppellos 100.000 RM.
Insgesamt:
424 152 Gewinne und 20 Prämien = 1.600.000 RM.

Zu haben:
Volksblatt-Geschäftsstelle Realschulstraße 14

„Du Deinen Kindern Gutes an, und gib jetzt täglich Lebertran“
„Droma“ feinstes diätetisches
Dorsch-Lebertran . . . Fl. v. -80 an
Standard-Lebertran . . . Fl. v. -80 an
Lebertran-Emulsion . . . Fl. v. -75 an
nehmen auch Ihre Kinder gern
Drogerie Maas, Osterstraße 25

Reklame hat Erfolg!

Gummiwärmflaschen
besonders preiswert
Stück 1,40 1,55 1,75 1,85 2,60 3,90
Unsere 2-Liter-Flasche nur 1,65
Lassen Sie sich unsere große Auswahl
zeigen.
Drogerie Feldmann
Neustr. Ecke Horst-Wessel-Platz

Achtung!

Freitag morgen ab 8 Uhr ist b.
Schuhmacher Terzäbe Noberstr.
und am Samstag ab 8 Uhr bei
Overbed am Güterbahnhof
eine Partie prima Oldenburger
Futter (Schweine) zu haben
5562) Biers & Krogemann
Zwangsversteigerung.
Am Freitag, dem 25. Oktober,
15 Uhr, werde ich in der Wirt-
schaft Benemann in Anhalt
1 Tische, 1 Billard
öffentlich gegen Barzahlung ver-
steigern.
Botte, Obergerichtssozialrichter

Husten

Husta-Glycin
ist ein ganz vorzügliches Prä-
parat und kann man dasselbe
mit ruhigem Gewissen gegen
Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung und Keuch-
husten bestens empfehlen.
Zülpich, den 14. Febr. 1935. R. Reiland.
Von Ärzten u. Prof. empfohlen.
Husta-Glycin Fl. M. 1,65 u. 1,-
Hustobaus (Bonn) Dose M. -75
Drogerie Feldmann,
Neustr. Ecke Horst-Wessel-Platz
Reklame bringt Erfolg!

Schlachten und Würsten.

Empfehle mich zum [2007]
Georg Rohlfescher,
Soltw. 73 (im Hause Holz-
schmiederei Unland).
Na, Gretel!
so pünktlich! Oh ja, ich hab'
jetzt eine zuverlässige und dabei
sehr preiswerte Weckuhr von
Uhren-Kor e, Rhode.
Runkid. Damenwäsche
Für Alleinverkauf für dort
Wiedervert. gel. Dame mit
Prinatlundsch. bevorzugt
Angebote unter Limbach Sa-
polilag 41. (2750)

Landwirte beizt

Euer Saatgut mit den amtli.
empf. Mitteln
Ceresan, Corbin,
Uspulun
Alle Größen vorrätig
Drogerie Feldmann
Neustr. Ecke Horst-Wessel-Pl.
sober dauernd prima junge
Oldenburger Schweine
zu verkaufen. Bill. Tagespreise.
Jostmeyer, Rhode,
Selbstst.

Frauen-Vortrag

mit hochinteressanten Lichtbildern
Das Problem
des guten Fügus

Wie erhält sich die Frau jung und schön?
Warum verblühen viele Frauen so früh?
Aus dem Inhalt: Klippen der Schönheit in jedem
Lebensalter. Warum bleiben andere immer schön? Die
Tragik des Alters. Ursachen des Verfalls. Das Ge-
heimnis des ewig jugendlichen. Die ältere Frau als
anziehende Persönlichkeit. Warum kann man ihr Alter
nicht erraten? Sittenpflege werdender Mütter.
Keine Heilkunde! Eintritt frei!

THALYSIA

Paul Gorms G.m.b.H., Leipzig 4 3
Vortragsbeginn: nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr!
Bocholt, Freitag, den 25. Oktober 1935
Hotel Bürgerbräu, Jnh. Wwe. Ahlers, Langenbergstr.

Raupenleim

Raupenleimringe frisch erhalten.
Drogerie Bruns, Nordstr. 22
684

Seit 20 Jahren
haben sich
Sevin-Creme
und Seife bestens
bewährt. Haut-
jucken, Flechte,
Ausschlag,
Rundflecken usw.
Drog. Feldmann
Horst-Wessel-Pl.
Markt-Drög.
Schilling Rhode

Sämtliche Schlachtgewürze

frisch, gar, reine Wahlung.
Pfeffer, Cumin, Biment,
Meisen, Cardamon etc.
Pergamentdärme empf.
Drogerie Schilling
Rhede, am Markt. 160831

Stellen-gejuche

Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Die kleine Volksblatt-Anzeige

zum Wortpreise, erscheint nur Freitags.
Wortpreise: Das Uberschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftgebühren 25 Pfg. —
Mindestpreis für jede Wortanzeige 50 Pfg. — Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Stellen-gejuche
Mädchen
Braves, sauber
für Hausarbeit
lofort gelucht.
Rondtoret
Quirnbach
Bocholt, Osterstr.
Mädchen
Braves, sauber
zum Putzen gel.
das zu Hause
schlafen kann.
Adressen unter
B2862 an das
Volksbl. Bocholt
Miet-gejuche
Suche für 10f
2-3 Zimmer.
Wohnung
Sicherer Miet-
zähler.
Bocholt,
Römerstraße 16
**Verkaufs-
agent**
für leicht ver-
äußlichen in
jeden Haushalt
unentbehrlichen
Artikel von be-
kannter, seit
Jahrzehnten auf-
beste eingeführt
Firma (H. G.),
gelucht.
Angebote unter
B2874 an das
Volksblatt.
Zu 10f. od. später
Knecht
gelucht, der mit
Pferden umge-
hen und molten
kann, am lieb-
vom Lande.
Auskunft beim
Volksblatt.
Ein
Junge
von 15-17 J
für die Land-
wirtschaft 10f. od.
später gelucht.
Auskunft beim
Volksblatt.

Es war schon

Roter Durchmarsch durch Bessarabien?

Man darf deshalb annehmen, daß den Kernpunkt sowjetrussisch-rumänischer Verhandlungen über gegenseitige Hilfestellung nicht die Frage des Durchmarschs der Roten Armee, sondern das Problem der Überfliegung Rumäniens durch sowjetrussische Flugzeuge darstellt. Dieses Problem ist in der vorstehend erwähnten rumänischen Erklärung mit seinem Wort erwähnt worden, und viele Anzeichen lassen vermuten, daß diese Nichterwähnung ihre triftigen Gründe hat. Diese Anzeichen deuten nämlich auf eine auffallende Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der rumänischen und sowjetrussischen Fliegerei hin, die auch den in diesen Tagen stattfindenden Besuch eines sowjetrussischen Flugzeugführers in Bukarest einen innigen demonstrativen Charakter gewinnt.

Wie man hört, soll gelegentlich dieses Besuches auch das in Vorbereitung befindliche rumänisch-sowjetische

sen Umständen müssen die Nachrichten über die rumänische Abwehr von der sowjetkreuzlichen »Zitellerei« Politik zumindest als verfräht bezeichnet werden. Das Schicksal dieser Politik wird jedenfalls weniger in Zukunft als in Paris entschieden, wo der französische Bundesgenosse schon durch entsprechende Handhabung der im Gange befindlichen, für Rumänien überaus wichtigen Wirtschaftsverhandlungen immer imstande sein wird, die rumänischen Politiker in einem Sinne zu beeinflussen, der seinen Plänen am besten paßt.

A black and white photograph showing a man in a dark shirt and tie standing outside a wooden building, holding a clipboard and talking to a group of people. The group includes several women and an older man. In the background, three people are looking out from a window of the building.

In der ganzen Türkei fand am letzten Sonntag eine allgemeine Volkszählung statt, die zweite nach der Übernahme des Regimes durch Kemal Atatürk. Die Bevölkerung wurde angewiesen, während des ganzen Tages in ihren Häusern zu verbleiben. In allen Straßen herrschte deshalb eine Totenstille, nur die Militärposten sah man patrouillieren. Nach 6 Uhr ertönte ein Kanonenschuß und gab das Zeichen, daß die Bevölkerung wieder die Häuser verlassen dürfte. Dieses Bild zeigt einen Zähler vor einem türkischen Haus während der Aufnahme der Bewohner. (Scherer-M)

Bei der Einfahrt in den Hafen von Alexandrien brach auf dem italienischen Luxusdampfer „Ausonia“ ein gewaltiger Brand aus. Obwohl sofort eine großzügige Lösungsaktion durchgeführt wurde, an der sich auch englische Kriegsschiffe beteiligten, mußte das Schiff auf den Strand gesetzt werden. Das Schiff ist verloren. Alle Passagiere wurden unverletzt geborgen, während zwanzig Mitglieder der Besatzung schwere Brandwunden erlitten. (Eger-Bilderdienst-M.)

Dabei ist die Grenzziehung, etwa in der Richtung, wo der Führer aufhört und der „Leiter“ anfängt, von geteilter Unterordnung, wie eine gegenwärtig etwa angesetzt und aufhört. Wir erleben von Jahr zu Jahr, von Parteitag zu Parteitag eine immer stärker ausgeübte Auswirkung der festsitzenden Einmündung der Politik auf die Gestaltung des Lebens der einzelnen Person, des einzelnen Verbandes, des einzelnen Lebensgebietes. Nicht sich die Einmündung der Politik nicht abgrenzen, so auch nicht die Einmündung der politischen Führung. Es ist darum verfehlt, zu behaupten, daß der Führer politische Aufgaben habe und der Leiter sachliche; ebenso wie es verfehlt ist, zu sagen, der Führer unterstehe sich dem Leiter durch die Gefolgschaft oder dadurch, daß er keine Führertätigkeit leisten könne. Die großen sozialen Aufgaben, deren Bewältigung der Nationalsozialismus in die Hand genommen

In Lodz ist ein langwieriger Prozeß gegen 53 Mitglieder einer Bande zu Ende geführt worden, die sich mit dem „Menschenmüll“ nach der Sowjetunion befaßt, d. h. Flüchtlinge über die grüne Grenze geschmuggelt hatte, 42 der Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen zwischen 1 und 3 Jahren verurteilt.

30π

Konteradmiral a. D. Brünninghaus.

Bei den engen Beziehungen, die sowohl mit Bezug auf Personal wie Material zwischen den Kriegs- und Handelsmarinen bestehen, erscheint es angelegentlich der gesamtpolitischen Lage angelegelt, den Stand der Welt-handelsflotte von heute einer kurzen Betrachtung zu unterziehen. Gerade die Abhängigkeit einer Reihe von großen Nationen, in erster Linie Großbritanniens, von der Einfuhr gelgt nur zu deutlich, wie ausschlaggebend unter Umständen die Zulammensetzung der Handelsflotte nach Gesamttonnage, Größe der Schiffe, Art der Schiffe und Geschwindigkeit für das Sein oder Nichtsein dieser Völker im Falle eines Krieges werden kann. Vorweg darf bemerkt werden, daß der durch den Weltkrieg, in der Hauptsache durch den Unterseebootkrieg entstandene Ausfall an Tonnage, rund 12 Millionen t (unter Tonnen sind stets Brutto-Registrier-Tonnen zu verstehen) längst wieder eingeholt oder besser gelagt überholt worden ist. Der Gesamtbestand der Schiffe und Fahrzeuge, Dampfer und Segler, von 100 t an aufwärts gerechnet, aller Nationen betrug Mitte dieses Jahres 65 Millionen t, ein gewaltiges Mehr gegenüber 1914, wo nur 49 Millionen t verfügbar waren. Die Weltwirtschaftskrise, die alle Staaten in Misere verfallen hat, drückt sich vielleicht am augenscheinlichsten darin aus, daß seit 1931, wo die Welt Handelsflotte auf 70 Millionen t angewachsen war und damit ihren bisher höchsten Stand erreicht hatte, auch die Handelsdistanztonnage dauernd zurückgegangen ist, im letzten Jahre noch um 600 000 t. Am stärksten wirkte sich das in England mit - 335 000 t, Frankreich mit - 273 000 t und USA mit - 193 000 t aus, während die Tonnage in Rußland mit + 172 000 t und Griechenland mit + 204 000 t im Jahre 1934/35 die stärkste Zunahme aufwies.

Infolge des unerhörten Raubes an privatem Eigentum zur See, wie es das Verfaller Diktat vorlag, ist Deutschland heute noch weit davon entfernt, dieselbe Tonnage zu haben wie 1914. 3,7 Millionen t 1935 und 5,2 Millionen t 1914! Damit ist Deutschland von dem zweiten Platz, den es vor dem Kriege innehatte, auf den fünften geraten. Allerdings hat das räuberische Vorgehen unserer ehemaligen Gegner das eine Gute gehabt, nämlich, daß unsere Handelsflotte verhältnismäßig viel neues Schiffsmaterial aufweist.

Geradezu phantastisch ist die Zunahme der Handelsflotte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Während sie, abgesehen von den Schiffen auf den Großen Seen, vor dem Kriege nur 2,1 Millionen t betrug, ist sie heute auf 9,7 Millionen, mithin auf das 4½ fache angewachsen. Damit ist Amerika zwar an die zweite Stelle gerückt, aber immer noch sehr weit davon entfernt, den gewaltigen Vorrang, den die englische Handelsflotte hat, auch nur annähernd einzuholen. England hat die 19 Millionen t, die es vor dem Kriege hatte, trotz der Riesenverluste im Kriege bis jetzt gehalten. An die dritte Stelle ist Japan getreten, dessen Flotte einen Zuwachs von 180 Prozent aufweist, 4,1 Millionen gegen 1,70 Millionen. Dann folgt Norwegen mit 4,0 Millionen gegenüber 2,00 Millionen vor dem Kriege. Auch die griechische und italienische Handelsflotte haben sich mit ihrem jetzigen Bestande von 1,7 bezw. 2,8 Millionen verdoppelt, während die französische Handelsmarine nur um 55 Prozent, auf 3 Millionen t, gestiegen ist. In jüngster Zeit hat die italienische Marine einen außergewöhnlichen Zuwachs erhalten, da Vissolmi für den Transportdienst nach Afrika 38 g. L. sehr große Dampfer mit zusammen 250 000 t angekauft hat und zwar aus dem Bestande fast aller anderen Handelsmatrinen. Im übrigen zeigt dieser Vorgang, wie eng die Handelsflugschifffahrt unter Umständen auch mit der Landkriegsführung verbunden sein kann.

Wenn man einen Blick in die Liste der großen Handelschiffe der Welt wirft, wird man feststellen müssen, daß drei der größten Schiffe, nämlich die beiden englischen „Majestic“ (56 000 t) und „Derengaria“ (52 000 t) sowie das amerikanische „Verlathnan“ (49 000 t) früher „Bismard“, „Imperator“ und „Verland“ geheißen haben!

Ganz außerordentlich ist die Tankerschifflotte gewachsen, deren Bestand an Tankern von 1000 t und mehr sich auf 8,9 Millionen Tonnen gehoben hat. Beim Bau dieser Schiffe sprechen naturgemäß auch wehrpolitische Gründe stark mit.

Nachdem der weltwirtschaftliche Niedergang einge-
setzt hatte, ging man in außerordentlich hohem Maße
an das Abwraten der älteren Dampfer heran. In
den letzten vier Jahren sind 7½ Millio-
nen t abgewraten worden, wovon allein auf
England 2,2 Millionen t entfallen. Da der Belt-
handel in den letzten sieben Jahren mengenmäßig um
etwa 30 Prozent zurückgegangen ist, sind immer noch
reichlich Schiffsräume vorhanden. Es liegt auf der
Hand, daß unter diesen Umständen mit einer wirksamen
Rentabilität der Handelschiffahrt und zwar bei allen
besuchenden Nationen kaum gerechnet werden kann.
Noch ganz kürzlich sind in England, Frankreich, Schwe-
den, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika
schon bestehende Staatsbeihilfen erhöht oder neue be-
schlossen worden.

Wie sich die Dinge in der Nachkriegszeit entwickelt haben, ist heute die deutsche Handelsflotte, wenn sie auch rein tonnagemäßig erst an fünfter Stelle der Bflotte kommt, doch mit Bezug auf die Güte und Sicherheit ihrer Schiffe und auch, wie wir ohne Ueberheißlichkeit sagen können, mit Bezug auf den Wert ihrer Besatzungen wieder ein Faktor geworden, auf den Deutschland mit Recht stolz sein kann.

Das Bonner Korps Hansea hat für das aktive Korps und seine Altherrenschafft die Auflösung beschlossen.

„Daily Express“ zufolge hat Dänemark in England 18 einflügelige Gauntlet-Kampfflugzeuge bestellt. Es handelt sich um die schnellsten Flugzeuge, die die britische Luftstreitmacht besitzt. Sie haben eine Geschwindigkeit von 370 km, können in weniger als neun Minuten 6000 m hoch steigen und ohne Schwierigkeiten 10 000 m erreichen.

Feldmeyer-Zapp
NACHF. MÜNSTER
Inh. L. Stipp und O. Zapp
Die Fachleute für gute Herrenkleidung
Münster i. W. Salz- u. Klosterstraße-Ecke